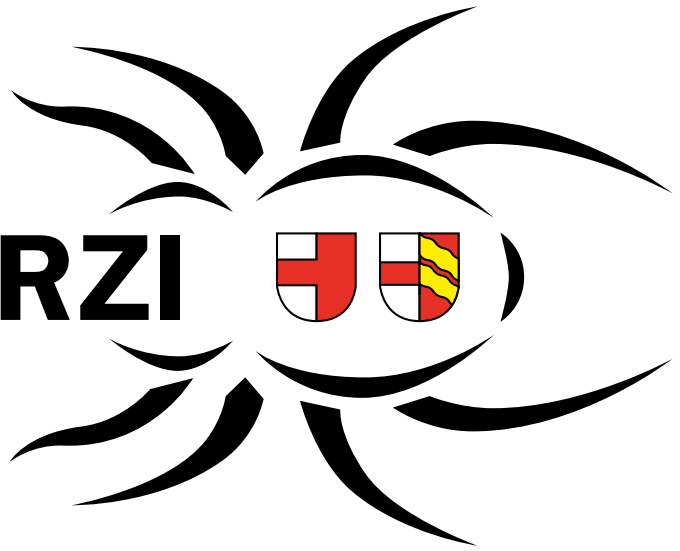


Informationsblatt der
Gemeinde Sumiswald

DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.



BALZ
informatik

BALZ informatik AG
Spitalstrasse 2
3454 Sumiswald

Telefon 034 437 90 00
Telefax 034 437 90 05

info@balz.ch
www.balz.ch

Fehlt Ihnen die zündende Idee für Ihre Werbung?

zimi grafik
web satz grafik

Stefan Zimmerli
3454 Sumiswald
T 034 431 39 79
info@zimigrafik.ch
www.zimigrafik.ch

zimigrafik hilft Ihnen gerne bei der Gestaltung und Erstellung von:

- > Logos > Briefschaften > Broschüren > Prospekten
- > Flyern > Beschriftungen > Vermählungs- und Geburtskarten

Inserate: Gestaltung und Datenerstellung Ihrer Inserate für Zeitschriften, Zeitungen, Vereinshefte, Festführer

Internet: Konzeption, Gestaltung und Umsetzung Ihrer Website

Lokal,
fair und
solide

**Wählen Sie einen neuen Weg:
Werden Sie Raiffeisen-Kunde**

Wählen auch Sie eine faire, verlässliche Bank. Als lokal verankerter Finanzpartner verstehen wir Ihre Bedürfnisse, sprechen Ihre Sprache und stehen zu unserem Wort. Diese nachhaltige Geschäftspolitik ist unser Erfolgsrezept.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Unteremmental
Geschäftsstelle Wasen
Dorfstrasse 3, 3457 Wasen

Tel. 034 437 10 20, Fax 034 437 04 03
www.raiffeisen.ch/unteremmental
unteremmental@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Hans Sommer GmbH
Heizungen / Sanitär
3457 Wasen i.E.
Tel. 034 437 11 31

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

Traktanden der Gemeindeversammlung	2
Mitteilungen 3. Quartal 2013	7

Gemeindeverwaltung

Informationen zum Winterdienst	9
Sumiswald hat Lebensqualität	11
Winterhilfe	11

Kultur

Ramsen	12
--------	----

Sport

Sportkegeln im Forum Sumiswald	13
--------------------------------	----

Persönlich

Interview mit Mirja Zimmermann-Oswald, Pfarrerin	14
---	----

Arbeitswelt

Restaurant im Dienstleistungszentrum	15
--------------------------------------	----

Vereinsleben

Von den Tellspielen hin zum Naturschaugarten	16
---	----

Vermischtes

Treffpunkte	17
Treffpunkt Adventsfenster Wasen	18
Treffpunkt: Biotop Steinweid	19

Gratulationen

Dezember 2013 bis Februar 2014	20
--------------------------------	----

Impressum

Redaktionsmitglieder

Peter Jutzi (PJ)
Marianne Kühni (mk)
Kurt Mosimann (mo)
Eduard Müller (mü)
Dieter Sigrist (ds)
Ulrich Steiner (uss)
Elisabeth Uecker (eus)

Layout und Druck

all print Sumiswald AG

Titelbild

Weltrekordbank auf der Lüderenalp, Bild uss

Redaktionsschluss Nr. 29

20. Januar 2014

Abonnementspreis

Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt

Gemeindeverwaltung Sumiswald
Telefon 034 432 33 44
E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Editorial



Gedanken austauschen, Probleme lösen, etwas gemeinsam ausdiskutieren ist nur möglich, wenn wir uns mit der Familie, mit Freunden, Kollegen oder Behörden treffen. Gemeinsam können gesetzte Ziele viel leichter erreicht werden.

Ob es sich dabei um ein Gespräch zu Hause am Mittagstisch handelt, bei einer Sitzung oder danach am Stammtisch oder ob es sich bei einem Konzert oder Theaterbesuch ergibt, überall bieten sich Möglichkeiten zum Gedanken- und Ideenaustausch. In der heutigen Zeit wo elektronische Medien (E-Mail, SMS, soziale Plattformen) unser Leben immer mehr bestimmen, bleiben Treffen mit Freunden trotzdem etwas Wichtiges. Mit Freunden bei einem guten Glas Wein zu diskutieren ist doch viel bereichernder als sich via Computer mitzuteilen.

Ein Klassentreffen ist auch immer wieder ein ganz besonderer Anlass. Bei einem Wiedersehen mit seinen ehemaligen Schulkameradinnen und -kameraden wird uns bewusst, wie schnell doch die Jahre vergangen sind und wie viel man sich da zu erzählen hat. Die Arbeit für die Gemeinde Sumiswald war für mich stets eine grosse Bereicherung. Ich durfte mich mit vielen Leuten treffen und Anlässe organisieren. So entstanden im Laufe der Zeit aus Bekanntschaften wertvolle Freundschaften.

Jeder Anlass, jedes Treffen hat einmal ein Ende. Auch nach dem Abschied werden die schönen Erinnerungen bleiben. So werden mir auch die schönen sieben Jahre als Mitglied des Redaktionsteams der SCHWARZI SPINNELE und die gute Zusammenarbeit im Team stets in guter Erinnerung bleiben. Dem Redaktionsteam wünsche ich weiterhin gutes Gelingen und bedanke mich für die gute und auch stets kollegiale Zusammenarbeit.

*Marianne Kühni,
Redaktionsmitglied*

Traktanden der Gemeindeversammlung

**Montag, 9. Dezember 2013, 20.00 Uhr,
Aula des Oberstufenschulhauses Wasen**

Traktanden:

1. Voranschlag 2014
2. Teilrevision Organisationsreglement Sozialdienst
Region Trachselwald
3. Sanierungsleitung Abwasser Kurzenei
(Vorder Schwandbach bis ehemaliges Schulhaus)
4. Abrechnung Gesamtanierung Küherhaus
beim Schloss Sumiswald
5. Orientierungen des Gemeinderates
6. Verschiedenes

Orientierung über die Traktanden der Gemeindeversammlung

1. Beratung und Beschlussfassung Voranschlag 2014; Festsetzung der Steueranlage und des Liegenschaftssteueransatzes

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung des Voranschlags 2014 weist bei einem Gesamtertrag von Fr. 18'616'500.00 und einem Gesamtaufwand von Fr. 19'561'600.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 945'100.00 aus, welcher dem Eigenkapital belastet wird. Dieses sollte Ende 2014 noch rund 2,1 Mio. Franken betragen.

Nach den Eingaben der Ressortverantwortlichen betrug der Aufwandüberschuss im ersten Budgetentwurf 1,58 Millionen Franken. Nach diversen Sparrunden, mit Kürzungen vor allem in den Bereichen Strassen und Liegenschaften, konnte der Aufwandüberschuss auf knapp unter eine Million gesenkt werden. Allein beim Sachaufwand (z.B. Schulmaterial, Anschaffungen und Unterhalt Mobilien, Energie, Mieten, baulicher Unterhalt usw.) wurden durch die Kommissionen Kürzungen von Fr. 265'950.00 vorgenommen. Leider sind die Aufwände bei den Strassen und Liegenschaften die einzigen Bereiche, welche wir als Gemeinde massgeblich beeinflussen können. Das grosse Problem bei Kürzungen in diesen Bereichen ist, dass die Ausgaben nicht einfach gestrichen werden können, sondern oft auf spätere Jahre verschoben werden müssen. Viele Aufwendungen, wie insbesondere die Zahlungen an die verschiedenen Lastenausgleichssysteme (Lehrerbesoldungen, Ergänzungsleistungen, Sozialhilfe, öffentlicher Verkehr, usw.), können nicht beeinflusst werden. Diese betragen für das Jahr 2014 über 6,9 Mio. Franken und machen mehr als $\frac{1}{3}$ der gesamten Ausgaben aus. Andere Bereiche sind durch vorhandene Vereinbarungen, Verträge, Reglemente usw. vorgegeben und könnten nur längerfristig angepasst werden.

Im Vergleich zum letzten Finanzplan, welcher für das Jahr 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 530'000.00 rechnete, ist das Ergebnis des Voranschlags 2014 trotz massiven Sparbemühungen um Fr. 400'000.00 schlechter und beträgt wie oben bereits erwähnt Fr. 945'100.00. Dies liegt vor allem

Entwicklung Nettoaufwand und -ertrag

	Nettoaufwand/-ertrag				
	Voranschlag 2014		Voranschlag	Voranschlag	Rechnung
	Aufwand	Ertrag	2014	2013	2012
Allgemeine Verwaltung	1'134'250	94'450	-1'039'800	-1'055'100	-1'038'932
Öffentliche Sicherheit	2'079'850	1'676'150	-403'700	-393'300	-401'125
Bildung	4'156'400	361'450	-3'794'950	-3'732'050	-3'766'358
Kultur und Freizeit	283'400	15'700	-267'700	-269'300	-230'591
Gesundheit	54'600	22'600	-32'000	-27'800	-29'021
Soziale Wohlfahrt	3'884'100	211'300	-3'672'800	-3'607'200	-3'839'521
Verkehr	2'062'200	300'400	-1'761'800	-1'847'600	-1'806'384
Umwelt und Raumordnung	3'382'850	3'127'050	-255'800	-264'950	-251'830
Volkswirtschaft	130'400	150'100	19'700	20'900	35'530
Finanzen und Steuern	2'393'550	12'657'300	10'263'750	10'637'300	11'360'294
Total Aufwand und Ertrag	19'561'600	18'616'500			
Ertrags-/Aufwandüberschuss		-945'100		-539'100	32'060

daran, dass wir massiv höhere Zahlungen an die Lastenausgleichssysteme entrichten müssen als prognostiziert. Pro Person wurden die Prognosedaten für das Jahr 2014 um Fr. 68.00 angehoben, was bei 5'050 Einwohnern eine Mehrbelastung von Fr. 343'400.00 ergibt. Im Vergleich zum Voranschlag 2013 beträgt die Erhöhung Fr. 99'400.00 und sogar Fr. 750'000.00 gegenüber der Rechnung 2012. Der Sachaufwand beträgt Fr. 3'250'800.00 und ist somit praktisch gleich hoch wie im Voranschlag 2013. Der Personalaufwand liegt rund Fr. 200'000.00 über demjenigen von 2013. Dies liegt vor allem daran, weil Sumiswald die Sitzgemeinde der Regiofeuerwehr Sumiswald ist. Die Mannschaft der Regiofeuerwehr umfasst mehr Personen als die bisherige Gemeindefeuerwehr und generiert entsprechend mehr Personalkosten. Sämtliche Aufwendungen der Regiofeuerwehr werden aber als Spezialfinanzierung und dadurch kostenneutral geführt. Für individuelle Lohnerhöhungen des Gemeindepersonals wurden 0,5% oder rund Fr. 10'000.00 berücksichtigt (keine Teuerung).

Aufgrund der ausserordentlich hohen Steuereinnahmen in den Jahren 2011 und 2012, welche in die Berechnung für den Finanzausgleich 2014 einfließen, erhalten wir bedeutend weniger Leistungen. Diese fallen Fr. 262'177.00 tiefer aus als in der Rechnung 2012 und sogar Fr. 396'000.00 als im Voranschlag 2013. Die erwarteten Beiträge für das Jahr 2014 von 2,897 Mio. Franken machen rund 15,56% der Gesamteinnahmen der Gemeinde aus. Für das Jahr 2013 wurden 3,289 Mio. Franken (18,49%) vorhergesagt und im Jahr 2012 haben wir 3,155 Mio. Franken (17,52%) erhalten.

Investitionsrechnung

Insgesamt sind für das Jahr 2014 Nettoinvestitionen in der Höhe von 2,725 Mio. Franken vorgesehen. Davon entfallen 1,224 Mio. auf den Steuerhaushalt und 1,501 Mio. auf die Spezialfinanzierungen.

Die wichtigsten Investitionen 2014

Steuerhaushalt

Von den 1,224 Mio. Franken, welche durch den Steuerhaushalt finanziert werden, entfallen alleine auf die Gemeindestrassen Investitionen von rund 1,056 Mio. Franken.

Sanierung Hornbachstrasse	Fr. 270'000.00
Dachsanierung Oberstufe Sumiswald	Fr. 160'000.00
Sanierung Lüderenstrasse	Fr. 97'000.00
Sanierung Kurzeneistrasse	Fr. 92'500.00
Sanierung Gmündenstrasse	Fr. 90'000.00

Spezialfinanzierungen

Massnahmen aus der Generellen Entwässerungs- planung 2013–2017	Fr. 626'000.00
Sanierung Kanalisation Bahnhofstrasse Grünen- Sumiswald	Fr. 600'000.00
Sanierungsleitung ARA Kurzenei	Fr. 300'000.00

Finanzplan 2014 bis 2018

Eckdaten

Werte in Tausend Franken

	2014	2015	2016	2017	2018
Total Ertrag	14'642	14'197	14'504	14'546	14'774
Total Aufwand	15'269	14'571	14'750	14'892	15'045
Handlungsspielraum Laufende Rechnung	-627	-374	-246	-346	-271
Nettoinvestitionen	3'869	3'517	2'667	1'986	1'578
Investitionsfolgekosten	318	499	33	87	142
Unter-/Überdeckung	-945	-873	-279	-433	-413
Eigenkapital	2'111	1'294	1'071	698	345
Steueranlage	1,79	1,79	1,79	1,79	1,79

Leider zeigt der Finanzplan eine äusserst besorgniserregende Tendenz. Am Ende der Berechnungsperiode beträgt das Eigenkapital nur noch etwas mehr als Fr. 300'000.00, also weniger als einen Steuerzehntel.

Die Gemeinderechnung weist ein strukturelles Defizit auf. Das heisst, wir haben höhere Ausgaben als Einnahmen und finanzieren die nächsten Jahre mit den Reserven. Diese Tatsache wurde in den vergangenen Jahren durch ausserordentliche Ereignisse (höhere Steuereinnahmen sowie Liegenschafts- und Baulandverkäufe) überdeckt. Vor allem die hohen Buchgewinne aus Baulandverkäufen haben unsere Rechnungsergebnisse immer wieder verbessert resp. positiv verfälscht. Leider kann in den nächsten Jahren nicht mehr damit gerechnet werden, da die Baulandreserven praktisch ausgeschöpft sind. Wie bereits erwähnt, werden durch die Sparbemühungen viele Investitionen oft hinausgeschoben, um die laufende Rechnung zu entlasten – sprich zu beschönigen. Dadurch ergibt sich ein aufgeschobener Unterhaltsbedarf bei den Infrastrukturen (Strassen und Liegenschaften).

Die Auswirkungen der nächsten Sparrunde des Kantons, die sogenannten Angebots- und Strukturüberprüfungen (ASP 2014) sind für die Gemeinden noch ungewiss. Den Entscheid über die ASP 2014 fällt der Grosse Rat erst in der Novembersession. Für den Gemeinderat ist aber klar, dass aufgrund der beunruhigenden Aussichten auch in der Gemeinde Sumiswald Strukturüberprüfungen stattfinden müssen. Nur dadurch kann verhindert werden, dass die Gemeindefinanzen völlig in Schieflage geraten und sich die Gemeinde höher verschuldet. Der Gemeinderat schlägt in Anbetracht des Ende 2012 noch vorhandenen Eigenkapitals von fast zehn Steueranzehnteln bewusst vor, für das Jahr 2014 keine Steuererhöhung vorzunehmen. Er hält aber ausdrücklich fest, dass bei gleichbleibenden Verhältnissen für das Jahr 2015 eine Steuererhöhung nicht ausgeschlossen werden kann.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

- a) Es seien folgende Bezugsansätze zu beschliessen:
 - 1,79-facher Ansatz der einfachen Steuer
 - 1,2% der amtlichen Werte für die Liegenschaftssteuer
- b) Der Voranschlag 2014 Laufende Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 945'100.00 sei in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.
- c) Das Investitionsbudget 2014 und der Finanzplan 2014–2018 seien zur Kenntnis zu nehmen.

**2. Beratung und Beschlussfassung
über die Teilrevision von Artikel 2
(Zweckartikel) des Organisationsreglements
des Gemeindeverbandes Sozialdienst Region
Trachselwald**

Die Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes Sozialdienst Region Trachselwald hat am 13. Juni 2013 der Verfahrenseröffnung zur Änderung von Artikel 2 (Zweckartikel) des Organisationsreglements zugestimmt. Diese Teilrevision ist nötig, damit für die Übernahme der Alimentenhilfe die notwendigen Grundlagen bestehen. Der Kanton hat signalisiert, dass möglicherweise in Zukunft die Entschädigung für Alimentenhilfe nur noch von den Sozialdiensten geltend gemacht werden kann. Bisher hat in der Gemeinde Sumiswald das Vormundschaftssekretariat die Alimentenhilfe betreut. Seit 1. Januar 2013 hat die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Emmental die bisher von der Vormundschaftskommission erledigten Aufgaben übernommen. Die Alimentenhilfe geht jedoch nicht an die KESB und wird momentan von der Finanzverwaltung Sumiswald betreut.

Ursprünglich war vorgesehen, dass dies eine Übergangslösung für nur ein Jahr sein wird und anschliessend der Sozialdienst die Aufgabe übernimmt. Da es jedoch zu Verzögerungen gekommen ist und nun zuerst die gesetzliche Grundlage geschaffen werden soll, wird auch 2014 die Finanzverwaltung zuständig sein. Es ist zu hoffen, dass ab 2015 der Sozialdienst definitiv übernimmt.

Gemäss Artikel 8 des Organisationsreglements müssen sämtliche Verbandsgemeinden der Zweckänderung zustimmen. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern hat die Änderung im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens als rechtmässig und genehmigungsfähig bezeichnet. Der Gemeinderat empfiehlt die Genehmigung der Reglementsänderung.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung möchte die Änderung von Artikel 2 (Zweckartikel) des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Sozialdienst Region Trachselwald genehmigen.

Nachfolgend Artikel 2 des Organisationsreglements:

Bisherige Formulierung	Neue Formulierung
1) Der Verband bezweckt die Führung des Sozialdienstes für alle ihm angeschlossenen Gemeinden	1) Der Verband übernimmt für die Verbandsgemeinden die gemäss Sozialgesetzgebung vorgesehenen Aufgaben a) der Sozialbehörde, b) des Sozialdienstes.
2) Der Verband übernimmt für die Verbandsgemeinden die gemäss Sozialgesetzgebung vorgesehenen Aufgaben a) der Sozialbehörde, b) des Sozialdienstes.	2) Die Verbandsgemeinden können ihm, auf dem Wege der Teilrevision des vorliegenden Reglements, weitere Aufgaben übertragen.
3) Der Verband kann auf Beschluss der Abgeordnetenversammlung und nach Anpassung dieses Reglements das Vormundschaftswesen im Sinne der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung übernehmen.	3) Der Verband kann auf Beschluss der Abgeordnetenversammlung und nach Anpassung dieses Reglements die Alimentenhilfe im Sinne der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung übernehmen.
4) Der Verband bietet Institutionen im Sozialbereich (Pro Senectute, Verein für Langzeitranke, usw.), gegen Entgelt und aufgrund vertraglicher Abmachung, die Infrastruktur des Verbandes zur Mitbenützung an. Für den Vertragsabschluss ist der Vorstand zuständig.	Aufgehoben
5) Der Verband kann Dachverbänden im Bereich Soziales beitreten.	Unverändert

3. Beratung und Beschlussfassung über den Bau des Kanalisationsteilstückes (Sanierungsleitung Kurzenei, Wasen) Vorder Schwandbach bis ehemaliges Schulhaus Kurzenei mit Krediterteilung

Die privat erstellte Leitung Muggenmatt–Grabenschächli mit einer Länge von zirka 550 m wurde 2007 von der Gemeinde übernommen und teilweise durch eine neue Sanierungsleitung ersetzt. Wegen Anfragen von Liegenschaftsbesitzern wurde eine weitere Etappe mit einer Länge von knapp 400 m zwischen Grabenschächli bis Vorder Schwandbach im Jahr 2009 realisiert. Da sich die Gemeinde beim Verkauf des Schulhauses Kurzenei gegenüber dem kantonalen Amt für Wasser und Abfall (AWA) verpflichtet hat, das Gebäude später an die öffentliche Kanalisation anzuschliessen, muss auch noch die letzte Etappe realisiert werden. Das AWA hat zudem bekanntgegeben, dass in diesem Gebiet keine mechanisch-biologischen Kleinanlagen mehr bewilligt werden. Die Verhandlungen mit den betroffenen

Grundeigentümern haben stattgefunden, und es können genügend Liegenschaften angeschlossen werden, damit das Projekt subventioniert wird. Das Ingenieurbüro Scheidegger AG, Langenthal, wurde beauftragt, ein entsprechendes Projekt für die Verlängerung der Kanalisationsleitung Kurzenei (Vorder Schwandbach bis ehemaliges Schulhaus Kurzenei) auszuarbeiten. Da sich dieses Gebiet in der Schutzzone (S2 und S3) der Wasserversorgung Sumiswald befindet, kann die Leitung nicht im Kulturland geführt werden, sondern muss zwingend in der Strasse verlegt werden. Die Gesamtlänge der Leitung beträgt 930 m, wovon in der Gewässerschutzzone 2 auf einer Länge von 576 m ein Doppelrohrsystem (PEHD Rohre) mit einem Durchmesser von 160 mm verwendet wird. Für die restliche Leitungslänge in der Schutzzone 3 werden PP Rohre SN 8 eingebaut. Ebenfalls müssen doppelwandige Spezialschächte verwendet werden. Da es sich um die wichtigste Wasserfassung der Gemeinde Sumiswald handelt, muss eine Beeinträchtigung oder gar ein Ausfall der Wasserfassung unbedingt vermieden

werden. Ebenfalls können damit Kleinkläranlagen, welche ein beträchtliches Risiko für eine Wasserfassung darstellen, aufgehoben werden. Gemäss detailliertem Kostenvoranschlag belaufen sich die Gesamtkosten auf Fr. 483'000.00. Die Gemeindebehörden sind sich bewusst, dass es sich um ein sehr kostspieliges Teilstück handelt. In Anbetracht der Wichtigkeit der sicheren Wasserfassung und der von der Gemeinde seinerzeit abgegebene Verpflichtung zum Anschluss des Schulhauses Kurzenei an die öffentliche Kanalisation, müssen diese Kosten akzeptiert werden. Die seit 2013 tätige Umweltschweizerkommission wie auch der Gemeinderat empfehlen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dem Projekt zuzustimmen und den erforderlichen Kredit zu bewilligen. Die Nettokosten von zirka Fr. 300'000.00 können der Spezialfinanzierung Abwasser entnommen werden und beeinflussen das Rechnungsergebnis nicht.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, der Erstellung des Kanalisationsteilstückes Vorder Schwandbach bis ehemaliges Schulhaus Kurzenei (Verlängerung der Sanierungsleitung Kurzenei, Wasen) aufgrund des vorliegenden Projektes zuzustimmen und für die Bruttobaukosten einen Kredit von Fr. 483'000.00 zu bewilligen. Gleichzeitig sei der Gemeinderat zu ermächtigen, die erforderlichen Mittel durch Darlehen zu beschaffen.

4. Abrechnung über den Verpflichtungskredit für die Gesamtsanierung des Küherhauses beim Schloss Sumiswald

Die Gemeindeversammlung hat am 27. Juni 2011 dem vom Architekturbüro Roland Bürki, Grünen, ausgearbeiteten Projekt für die Gesamtsanierung des Küherhauses beim Schloss Sumiswald zugestimmt und einen Kredit von Fr. 805'000.00 bewilligt. Gleichzeitig wurde die Liegenschaftskommission mit der Projektbegleitung und der Arbeitsvergabe beauftragt. Anschliessend wurde das Baubewilligungsverfahren eingeleitet und die Bewilligung durch den Regierungsstatthalter bereits am 11. August 2011 erteilt. Auf die erfolgten Ausschreibungen wurden für die verschiedenen Arbeitsgattungen Offerten eingereicht. Nach Möglichkeit wurden einheimische Anbieter berücksichtigt. Da sich die Verhandlungen mit der Denkmalpflege in die Länge zogen, konnte mit den Bauarbeiten erst Ende September 2011 begonnen werden. Dank der grossen Flexibilität der beteiligten Handwerker, welche ohne Vorlaufzeit die Arbeiten

ausführten, konnten nach einer Bauzeit von zirka sechs Monaten die beiden Wohnungen auf 1. April 2012 wieder bezogen werden. Für diese Leistung wird an dieser Stelle allen Beteiligten der Dank der Gemeindebehörden ausgesprochen. Heinz und Rosmarie Häusler, welchen als Pächter eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden musste, wohnten während der Umbauphase bei Familie Hansruedi Gerber, Steinweid, Sumiswald. Die Gemeinde hat sich anteilmässig am Mietzins beteiligt. Martin und Elisabeth Haslebacher wohnten während der Umbauphase im nahegelegenen Waschhaus beim Schloss, welches von ihrem Sohn gemietet ist.

Die Bauabrechnung schliesst mit einem Betrag von Fr. 834'531.60 und einer Kreditüberschreitung von Fr. 29'531.60 ab. Da der Nachkredit weniger als 10% des ursprünglichen Kredites beträgt, hat der Gemeinderat in Anwendung von Artikel 8 des Organisationsreglements diesen an der Sitzung vom 7. Oktober 2013 bewilligt. Für ausgeführte Energiesparmassnahmen wurde ein Förderbeitrag von Fr. 34'277.00 ausbezahlt. Zudem haben die Mieter für zusätzliche Einrichtungen und Ausstattungen einen Beitrag von Fr. 12'057.75 geleistet. Der Gemeinde verbleiben somit Nettokosten von Fr. 788'196.85, welche der Spezialfinanzierung Schloss entnommen werden und das Rechnungsergebnis nicht beeinflussen. Das denkmalgeschützte Haus erstrahlt nach dem gelungenen Umbau in neuem Glanz. Die beiden mehrgeschossigen Wohnungen sind gut belichtet und erfüllen die Wünsche der beiden Mieter, welche vorher während Jahren in beinahe unzumutbaren Verhältnissen wohnen mussten, vollumfänglich.

Antrag des Gemeinderates:

Die Versammlung möchte die vorliegende und vom Gemeinderat genehmigte Abrechnung über die Gesamtsanierung des Küherhauses beim Schloss Sumiswald mit Gesamtkosten von Fr. 834'531.60 zur Kenntnis nehmen.

5. Orientierungen des Gemeinderates

- 70 Tage als Gemeindepräsident
- Regiofeuerwehr, Sumiswald

6. Verschiedenes

Keine Mitteilungen des Gemeinderates

Mitteilungen 3. Quartal 2013

- Die Erarbeitung der Überbauungsordnung Eichmatt wird vorläufig nicht weiter bearbeitet, nachdem an der Gemeindeversammlung verschiedene Argumente für die Freihaltung der sogenannten Kreuzhofstatt vorgebracht wurden.
- Der Pachtvertrag für den Landwirtschaftsbetrieb Schloss Sumiswald mit Heinz und Rosmarie Häusler wird um zwölf Jahre, d.h. bis 30. April 2027 verlängert.
- Gegen den vom Verwaltungsrat der Alterszentrum Sumiswald AG unterbreiteten Aktionärsbindungsvertrag werden keine Einwendungen erhoben.
- Nach der Auflösung des Vereins Jugendtreff Sumiswald-Wasen werden der bestehende Miet- und Benützungsvertrag aufgehoben und die Räumlichkeiten im Stettlerhaus, Marktgasse 18, Sumiswald, der Liegenschaftskommission zur Verwaltung übertragen.
- Das Auftragsverhältnis mit den Fleischkontrolleuren Hans Pfäffli, Sumiswald, und Markus Vogel, Grünenmatt (Stellvertreter) wird per 31. Dezember 2013 aufgelöst, da die Aufgaben kantonalisiert werden.
- Auf Antrag der Umweltkommission wird auf die Erstellung einer Hochwasserentlastung Eichholz, Sumiswald verzichtet und die Abrechnung über den Planungskredit zur Kenntnis genommen.



Lüderenstrasse

- Für die Belagserneuerung an der Lüderenstrasse (Howaldhusegg bis Sparenegg) wird nachträglich ein Verpflichtungskredit von Fr. 71'685.05 bewilligt und die von der Strassenkommission genehmigte Abrechnung zur Kenntnis genommen.

- Für die Sanierung des Strassenabschnittes Rösslikreuzung bis Länggässlibrücke, Kurzenei- strasse Wasen wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 94'000.00 bewilligt und in das Investitions- budget 2014 aufgenommen.



Kleineggstrasse

- Für die Sanierung des Strassenabschnittes Rössli- kreuzung bis Einfahrt Wydenstrasse auf der Klein- eggstrasse, Wasen, wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 52'000.00 bewilligt und in das Investitions- budget 2014 aufgenommen.
- Für die Sanierung der Böden in den Duschräumen der Turnhalle Wasen wird auf Antrag der Liegen- schaftskommission ein Nachkredit von Fr. 5'700.00 zum bereits bewilligten Verpflichtungskredit von Fr. 28'000.00 bewilligt.
- Da der Sozialdienst Region Trachselwald die Auf- gaben der Alimentenhilfe ab 2014 noch nicht über- nehmen kann, werden diese wie bisher von der Finanzverwaltung Sumiswald weitergeführt.
- Anstelle von Yvonne Röthlisberger, Rüegsbach, wird als Reinigungshilfe im Schulhaus Schonegg mit sieben Stunden pro Schulwoche ab 1. September 2013 Erika Aeschlimann-Wüthrich, Engeweg 6, Wa- sen, angestellt.



- Für die Sanierungen des Strassenabschnittes Grünenstrasse zwischen der alten Post und der Einfahrt in die Grünenstrasse wird ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 105'000.00 bewilligt.
- Mit dem Abschluss einer Vereinbarung wird die Durchführung von Einbürgerungstests gemäss kantonaler Einbürgerungsverordnung an den Verein Berufliche Weiterbildungskurse (BWK) Burgdorf übertragen.
- Nachdem für das Amt des Gemeindepräsidenten nur ein Wahlvorschlag eingereicht wurde, findet das stille Wahlverfahren Anwendung und Christian Waber, Wydenstrasse 2, Wasen, wird mit Amtsantritt auf 1. Oktober 2013 als gewählt erklärt.
- Nachdem die drei Gemeindeversammlungen dem Zusammenschluss der Feuerwehren zur Regiofeuerwehr Sumiswald ab 1. Januar 2014 zugestimmt haben, wird der Anschlussvertrag mit den Gemeinden Affoltern und Trachselwald genehmigt.
- Als Kommandant wird Heinrich Grossenbacher, Rotstaldenstrasse 11, Weier, und als Vizekommandant Peter Aeschlimann, Neufeldstrasse 25, Sumiswald, ernannt.
- Für die periodische Wiederinstandstellung (PWI) der Weggenossenschaft Hornbach-Ried, Wasen, betreffend das Teilstück Zuckeralp bis obere Badschwendi wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 40'000.00 als Gemeindeanteil bewilligt und in das Investitionsbudget 2014 aufgenommen.
- Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern hat die Teilrichtpläne ökologische Vernetzung mit den entsprechenden Ergänzungen und Anpassungen für die Teilregion I Burgdorf genehmigt. Damit können Vernetzungsbeiträge für die Jahre 2012–2017 geltend gemacht werden.

- Die Mitglieder der heutigen Kommission für öffentliche Sicherheit werden auf 31. Dezember 2013 entlassen und als Mitglieder der neuen Feuerwehrkommission gewählt:
 - Peter Gygax, Ressortvorsteher, Sumiswald (Präsident)
 - Kathrin Scheidegger, Ressortvorsteherin, Trachselwald
 - Thomas Bieri, Ressortvorsteher, Affoltern
 - Heinrich Grossenbacher, Feuerwehrkommandant
 - Peter Aeschlimann, Vizekommandant
- Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern hat die von der Gemeindeversammlung beschlossene Teilrevision des Organisationsreglements (Anhang I: Feuerwehrkommission) genehmigt und diese wird auf 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt.

- Rahel Bieri, Breitenweg 26, Sumiswald, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ, Profil E abgeschlossen und die Prüfung erfolgreich bestanden.



- Der Handänderungsvertrag mit Heinz Bieri, Buochs, im Zusammenhang mit der Erstellung des Gehweges an der Kurzeneistrasse, Wasen, mit der entsprechenden Landabtretung wird genehmigt.
- An einer ausserordentlichen Sitzung wird der Vorschlag 2014 ausführlich beraten und in Anbetracht des noch vorhandenen Eigenkapitals im heutigen Zeitpunkt auf eine Steuererhöhung verzichtet, obwohl das Defizit knapp eine Million Franken beträgt.
- Auf Antrag der Strassenkommission wird eine Gewichtsbeschränkung von maximal zehn Tonnen auf ausgewählten Gemeindestrassen während der Auftauphase jeweils im Frühling ab 2014 bewilligt und dem Oberingenieurkreis IV, Burgdorf, zur Genehmigung eingereicht.

- Nach den verschiedenen Neuanstellungen bei der Gemeindeverwaltung werden die Stellenbeschreibungen zum Teil den neuen Strukturen angepasst beziehungsweise erstmals erlassen.
- Mit der Unterzeichnung einer Mediationsvereinbarung zwischen der Interessengemeinschaft Oberstufen in Sumiswald und Wasen sowie dem Gemeinderat wurde das Verfahren abgeschlossen.
- In Anbetracht der allgemeinen finanziellen Lage werden für Samstag, 25. Januar 2014, alle Kommissionsmitglieder sowie die weiteren Budgetverantwortlichen zu einem Workshop Finanzen eingeladen, welcher unter der Führung der Mitglieder der Finanzkommission stattfinden wird.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2013 wird genehmigt, nachdem während der Auflagefrist keine Einsprachen eingegangen sind.



Gemeinschaftsgrab Wasen

- Das Gemeinschaftsgrab im Friedhof Wasen ist erstellt und ab sofort besteht auch dort die Möglichkeit, die Asche von Verstorbenen in einem Gemeinschaftsgrab beizusetzen.

Informationen zum Winterdienst



Winterdienst auf Gemeindestrassen

Der Winterdienst der Gemeinde Sumiswald bezweckt, die öffentlichen Verkehrswege nach Möglichkeit auch in den Wintermonaten befahren und begehen zu können. Obwohl wir alles daran setzen einen guten Service zu bieten, muss während dieser Zeit mit Einschränkungen gerechnet werden. Ein angepasstes Verhalten der Verkehrsteilnehmer und die nötige Rücksichtnahme sollen es aber ermöglichen, an den wenigen «weissen» und «glatten» Tagen unsere Verkehrswege unfallfrei benützen zu können.

Was bedeutet Winterdienst?

Unter Winterdienst verstehen wir innerhalb der Gemeinde Sumiswald:

- Pflügen
Sobald auf den Strassen ungefähr acht Zentimeter und auf den Trottoirs fünf Zentimeter Schnee liegen, kommen die Schneepflüge zum Einsatz.
- Salzen
Salz gelangt auf den Strassen und Trottoirs als Taumittel zum Einsatz (siehe nächsten Absatz)
- Splitten
Splitt ist ökologisch weniger sinnvoll als Salz. Splitt muss zudem im Frühjahr mit zusätzlichem Arbeitsaufwand aufgewischt und als «Sondermüll» entsorgt werden. Deshalb wird dieser Einsatz sehr minimalisiert und hauptsächlich bei steilen Fussgängerpassagen eingesetzt.
- Handräumung
Für den Winterdienst von Hand stehen nur sehr beschränkte personelle Mittel zur Verfügung. Diese werden hauptsächlich auf schmalen Fusswegen, Bushaltestellen und Treppen eingesetzt.
- Streugutbehälter
Als Sofortmassnahme gegen Schnee und Glatteis wurden in unmittelbarer Nähe von steilen Fusswegen und Strassenpartien Streugutbehälter auf-

gestellt. Diese Behälter enthalten Splitt und stehen im Bedarfsfall jedermann zur Verfügung.

• «Eingeschränkter Winterdienst»

Unter «eingeschränktem Winterdienst» verstehen wir: Die Strassen und Trottoirs werden in den Monaten November/Dezember sowie März/April weniger intensiv gepflügt und gesalzen. Dies speziell in den beiden Ortschaften Sumiswald und Wasen. Nach erfolgter Schneeräumung werden die Strassen und Trottoirs oftmals gesalzen (Schwarzräumung).

- Streusalz: Soviel wie nötig – so wenig wie möglich. Streusalz wird nur dann eingesetzt, wenn Rutsch- und Schleudergefahr besteht (Vereisung der Belagsoberfläche) oder nach erfolgter Schneeräumung. Nach den gesetzlichen Vorschriften der Eidg. Stoffverordnung ist es grundsätzlich verboten, in den frischen Schnee Salz zu streuen.

In eigener Sache

Die Gemeindewerk-Equipe hat verschiedentlich Mühe, die Schneeräumungsarbeiten ungehindert ausführen zu können, weil Strassen und öffentliche Plätze oftmals von Autos überstellt sind. Wir bitten Sie, den Bestimmungen der Strassenverkehrsgesetzgebung nachzuleben und alle Fahrzeuge rechtzeitig von solchen Standorten zu entfernen. Sie ersparen sich und uns damit zusätzlichen Aufwand. Auch nicht zurückgeschnittene Bepflanzungen längs Strassen und Trottoirs behindern oft die Arbeit der Räumungsequipen. Sorgen Sie doch bitte rechtzeitig dafür, dass diese Tätigkeit bei Wintereinbruch abgeschlossen ist. Andernfalls erfolgt die Arbeit durch die Werkequipe und ist kostenpflichtig.



Winterdienst auf Wanderwegen

Auf Wanderwegen werden keine Winterdienstarbeiten ausgeführt.

Privater Unterhalt

Die Grundeigentümer sind beim Anschluss an den öffentlichen Bereich für die Schneeräumung selber verantwortlich. Gemäss Strassen- und Wegreglement darf der Schnee nicht auf den öffentlichen Bereich geschoben werden.

Haftungsfragen

Kann die Gemeinde bei einem Unfall auf einer öffentlichen Strasse infolge Glätte haftbar gemacht werden? Im Prinzip ja, aber nur, wenn die geschädigte Person nachweisen kann, dass die Gemeinde ihre Unterhaltungspflicht stark vernachlässigt hat. Wer beispielsweise mit Sommerreifen nicht rechtzeitig anhalten kann, weil Schneematsch auf der Strasse liegt, kann die Gemeinde kaum auf Schadenersatz einklagen.

Denken Sie daran: Auch Fussgänger können und müssen sich auf winterliche Strassenverhältnisse einstellen und sich entsprechend ausrüsten.

Zum Schluss noch dies ...

Wir alle sind Strassen- und/oder Trottoirbenützer. Wir haben Verständnis, dass die Ansprüche und Wünsche an den Winterdienst unterschiedlich sind:

- Kinder möchten endlich schlitteln,
- Fussgänger wünschen sich, einkaufen oder spazieren zu gehen, ohne gleich auszugleiten, und
- Berufstätige möchten rechtzeitig an ihrem Arbeitsplatz ankommen.

Nicht immer wird es uns gelingen, allen Ansprüchen gerecht zu werden. Wir versichern Ihnen aber, dass das eingesetzte Personal motiviert ist, seine Aufgabe nach bestem Wissen und Können auszuführen. Bitte denken Sie aber daran: Die Einsatzkräfte können nicht überall gleichzeitig sein.

Bei allfälligen Fragen

stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Abteilung Bau und Betrieb, Telefon 034 432 33 46

Gemeinde-Werkhof, Telefon 034 431 48 92

Wir wünschen Ihnen einen unfallfreien Winter und danken für Ihre Unterstützung.

*Abteilung Bau und Betrieb
und das Werkhofpersonal*

Sumiswald hat Lebensqualität

Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Seit dem ersten Oktober stehe ich in meinem Amt als Gemeindepräsident. Meine Gedanken und Eindrücke möchte ich meinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern offen legen.

Die Gemeinde Sumiswald stand zu Jahresbeginn in den Schlagzeilen, Menschen fühlten sich übergangen, Respekt und Wertschätzung gingen in den Argumenten unter. Eine Mediation führte den Gemeinderat und «die Interessengemeinschaft Oberstufen in Sumiswald und Wasen» zu einem Neuanfang. Beide Parteien wissen, dass nur gute Kommunikation und Einbezug aller Interessen Lösungen zulassen, sowohl der Gemeinderat wie auch die IG wollen das Beste für Alle. Unsere Gemeinde Sumiswald ist so vielfältig und farbig, dass wir genau abschätzen müssen, wo und wie wir unsere Einnahmen einsetzen. Die jährlichen «Sparrunden» sollten einer «Prioritätenrunde» untergeordnet sein, führen heisst nicht allen und allem nachgeben. In der Präambel der Bundesverfassung steht «im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu leben»! Nur wenn sich die Bevölkerung von Sumiswald dessen bewusst ist, können wir unsere vielen Vorteile auch zum Wohle aller einsetzen.

Unsere Zukunft können und dürfen wir teilweise selber bestimmen, in der Eigenverantwortung und Offenheit gegenüber den übergeordneten Behörden. Nicht vorauseilender Gehorsam, sondern Zusammenarbeit in Lösungen, die wir auch tragen können. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Gemeinde Sumiswald hat es in der Hand, wie unsere Gemeinde in der Öffentlichkeit dasteht. Einander helfen und auch danken, aber auch vergeben und zusammenweitergehen, ist ein Geheimnis florierender Regionen.

Meine Frau und ich wohnen sehr gerne in der Gemeinde Sumiswald, wir fühlen uns seit vierzig Jahren hier daheim. Heimat schenkt uns den Boden, wo wir wurzeln können. Schauen wir alle gut zu unserer Gemeinde, Gift und Trockenheit verdirbt jede gute Saat. Ich nehme mir gerne Zeit für die Anliegen der Bevölkerung, aber immer im Sinne von Zusammen und nicht Gegeneinander. Ich wünsche der Bevölkerung von Sumiswald ein gutes und gesegnetes neues Jahr!

*Christian Waber,
Gemeindepräsident Sumiswald*



Junge Künstler für die Winterhilfe: Auch in diesem Jahr haben sich junge Künstler intensiv mit dem Thema Armut in der Schweiz auseinandergesetzt und das Plakat der Winterhilfe in einer Projektarbeit entworfen. Dies ganz unentgeltlich für die Winterhilfe. Barbara Galizia von der Fachklasse Luzern über ihr Werk: «Mein Bild soll Wärme und Hoffnung ausdrücken, ein Geschenk der Winterhilfe an Menschen in Not.»

Start der Herbstsammlung 2013

Hilfe für die Winterhilfe –

Schenken Sie Wärme und Hoffnung

Auch die Seele kann frieren. Nämlich dann, wenn es am Nötigsten zum Leben fehlt und jeder Rappen zwei Mal umgedreht werden muss. Oder wenn es einer Familie einfach nicht möglich ist, ein paar Tage zu verreisen.

So zum Beispiel die Familie G.: Sie lebt mit zwei Töchtern im Berner Oberland. Die Eltern arbeiten mit zirka 150 Stellenprozenten im Stundenlohn als Mitarbeitende in einem Hotel. Es gibt immer wieder Monate, wo das Einkommen der Familie deutlich unter das Existenzminimum fällt. Wenn genau in einem solchen Monat noch eine hohe Stromrechnung eintrifft, gerät das Budget der Familie ins Wanken. Auf Anregung der Wohngemeinde wendet sich die Familie mit einer Anfrage an die Winterhilfe Kanton Bern. Diese kann die Stromrechnung begleichen und bietet der Familie zur Entlastung aus dem strengen Alltag REKA-Ferien in der Schweiz an.

Immer wieder und plötzlich geraten Menschen unverschuldet in Not – um weiterhin Hilfe anbieten zu können, ist auch die Winterhilfe Kanton Bern auf Hilfe angewiesen, Hilfe von der solidarischen Bevölkerung des Kantons Bern – für etwas mehr Wärme, von der Region, für die Region.

Winterhilfe Kanton Bern, Neuengasse 5, 3011 Bern
Telefon 031 311 20 21, E-Mail bern@winterhilfe.ch
www.winterhilfe.ch/be

Kontaktperson für Rückfragen: Sandra Hofer

Es geht um die Wurst ...

Leihalten oder Trumpf –

das ist die zwingende Regel beim Ramsen.

Fünf Kollegen, man könnte ohne Übertreibung auch sagen fünf Gegner, treffen sich jedes Jahr in der Altjahrswoche zum Ramsen. Fünf Männer, denen es nicht nur darum geht, ihren Selbstzweck, den Gewinn von möglichst vielen Ramserwürsten gnadenlos zu befriedigen, sondern auch, um Spass an der Sache zu haben. Der älteste der fünf «Herren», nennen wir ihn Kurt, hat das Spiel wie jedes Jahr absolut nicht im Griff. Die einfachsten Regeln sind der altersbedingten Vergesslichkeit zum Opfer gefallen. Selbst der kurze Einführungskurs der Kameraden fruchtet bei ihm wenig.

«Du chasch grad usteile, so wüsse mer obds begriffe hesch oder ou nid. Jedem gisch föif Charte u zwe Bling id Mitti, u zletscht dir, d Räschtcharte leisch abe. Di ungerscht Charte isch Trumpf – abgha wird nid. Für jede Fähler zausch es Zwänzgi i di hungerigi Schälkasse, chunsch druus? Du weisch no, es geit nid um Pünkt, sondern nur um Stiche.»

Soweit, so gut. Kurt versucht die Hinweise wie befohlen zu befolgen, teilt aus und zeigt stolz die letzte Karte offen: Trumpf ist Herz, angezeigt mit dem Herzass, was ihm natürlich mit dem Herzsechser vom Nachbar gleich geraubt wird.

Fiise Cheib, quittiert Kurt ds schadefröidige Lächle vom Koleg.

So, chöi mer ändli aafa, frogt der eint, nachdäm di beide Blinge i Bsitz gno worde sy.

Mit dene Charte chasch jo ke Bluemestruss gwinne, verschwyge de e Wurscht.

Fot das Gjammer scho byr erschte Rundi a – dir sid giirigi Type. Manne, ds Gwinne hanget nid nume vo de guete Charte ab, inteligänti Spiuwys isch gfrogt, sowyt das aune müglech isch. Di erschti Rundi isch gschpiut – Kurt het scho der erscht Händöpfu ykassiert u mues – natürlech der Schälibatze gä. Wartet nume, i ändere jetz de grad d Schstrategi. Ou i der nächschte Rundi het er ke Glück. Nachbars Kommentar: Me merkts, gsunge Mönscheverschtang isch nid a au Lüt glychmässig verteut worde. Kurt rächtfertiget sech: Jo u derby heisst i mym Horoskop: «Seien Sie clever, nur Ihr Scharfsinn kann Sie retten». Entgägnert der Koleg: i ha gmeint es heiss by dir: «Durchhalten, auch wenn man sich überfordert fühlt». Wartet nume, seit Kurt, u prompt nimmt er im nächschte Spiu föif Trümpf uf, u – vergisst z pfyfe. Sis Visavis hets merkt: We de scho nid chasch pfyfe, de sing we-

nigstchens i Anbetracht vo üser edle Gseuschaft: alle Vögel sind schon da – gang de no bim Kässeli verby. Imponiergehabe, puure Egoismus brummet Kurt, schön, so hiufsbereiti Kamerade um sech zha. Kurt söt usteile – er nimmts mit em Mischle gmüetlech. Verzwyflet luegen ihm di angere zue: Äs isch scho einisch eine gschtorbe wüu er zlang gmischlet het ... oder nimsch es «Time-out». Mir sy am Ramse, nid am Schwarzpeterle, verteu ändlech di Kumuluscharte. Kurt reagiert beleidiget: Buebe, öich fäut der Reschpäkt vor dem kleinen Manne, öies Säubschtbewusstsy chönnt de ganz guet i Überheblechkeit usarte. Bis jetz han ech no im Schongang behandelt, ab sofort hört di Kuschelbehandlig uf. Bedenke, jeder Mensch wird seinem Verhalten entsprechend eingestuft, seit der Nachbar, gäu dyner Müglechkeite entspräche leider nid ganz dyne Wunsch. Kurt konteret: Vo öine Bemerkige bin i schampar beydruckt – aber mys Immungschtäutli isch zum Glück relativ stabiu, dir scharmante Kolege. Ds nächschte Spiu fot aa. Kurt spiut ds Trümpfass us u seit nid ohni Stoutz: So Gyele, gät öier Plazebocharte, u schlot grad ds Bäli noche. «Freude herrscht», gset me i Kurts Ouge. Korruption, seit eine, däm schtryche mer der Guetschyn für nach Magglinge, aber luegit nume, däm sy Überzügig ändet ir Improvisation. Kurt schtrycht i dere Rundi grad drei Schtriche y, u isch aus einzige uf zwänzg obe: Ha, ha, mit e chly Adrenalinbonus chönt i di erscht Wurscht gwinne, myner Herre. Du machsch no Fähler bym Zueluege, Koleg, hesch dä Morge di fautsche Ougetropfe gno, du hesch erscht zwänzg, wed dy chlyni Differänz wettisch zur Kenntnis nä, seit dä wo schrybt – Frölein, bringet däm es Sirup, er isch mit em Bier überforderet. Zwäckoptimismus längt dr leider nid für uf einezwänzg z cho, Mann. Tatsächlich, di nächschte Rundi geit gäge ihn. Schadefröid ligt ir Luft, me merkts am augemeine Schmunzle. Eh, wi hei mir jetz Beduure – du hesch warschynlech der lätz Bling gno, aber wenigstchens der «Orden des klassischen Falschspielers» isch dir uf sicher. I säge nüt me ohni Aawaut, seit Kurt, aber dir entschprächit nid ganz de hütige Wätterprognose. Warum, was het er gseit, frogt eine. Murmlet Kurt, ohni ufzluuege: «Mehrheitlich freundlich».

So wird der ganze Abend lang gespielt und es werden «Freundlichkeiten» ausgetauscht. Die Meistgewinner spenden zwei Würste in die Küche, und während der Abrechnung werden diese genüsslich verspeist.

Und so warten fünf Kollegen auf den gemütlichen Rams – im nächsten Jahr.

mo

Sportkegeln im Forum Sumiswald



Das ist international

Das Forum Sumiswald besitzt die einzige Vier-Bahnanlage in der Disziplin Sportkegeln Classic, oder wie es international heisst Ninepin Bowling Classic, in der Schweiz. Dieses Internationale Sportkegeln ist in ganz Europa bekannt und es finden jährlich Weltmeisterschaften in Einzel- und Teamdisziplinen statt. So trägt die Nationalmannschaft der Schweiz auch ihre Länderspiele auf den Bahnen in Sumiswald aus, wie zum Beispiel den traditionellen Alpenpokal, ein Teamwettkampf zwischen Frankreich, Italien und der Schweiz. Da die Mannschaften direkt am Spielort untergebracht werden können ist dies der optimale Austragungsort für Wettkämpfe, welche auch mehr als ein Tag dauern oder auch für Trainingslager und Kaderzusammenzüge der Nationalmannschaft und Auswahlmannschaften. Das Forum unterstützt auch den Nachwuchs und offeriert Trainingsmöglichkeiten für die U23 Nationalspieler als Vorbereitung für die Weltmeisterschaften, welche immer in den geraden Jahren stattfinden.

So geht Kegeln Classic

Das Spielsystem in nationalen und internationalen Wettkämpfen beträgt 120 Wurf. Es werden je 15 Wurf ins Volle und 15 Wurf Abräumen gespielt, dies über vier Bahnen. Im Gegensatz zum bekannten Schweizer Kegeln oder auch dem Bowling ist es bei der Variante Classic bedeutend schwieriger, alle neun Kegel, ein Holz oder wie es auch heisst, zu werfen. Der Durchschnitt liegt zwischen sechs und sieben Kegeln pro Wurf in die Vollen. Im Abräumen wird solange auf die Kegel geworfen, bis keiner mehr steht. So kann man maximal neun Kegel für das Gesamtergebnis holen, egal wie viele Würfe gebraucht werden. Die Mannschaften bestehen aus sechs Spielern mit maximal zwei Ersatzspielern. Es werden folgende Kategorien unterschieden: U18/U23 und die allgemeine Klasse, jeweils nach Damen und Herren getrennt. Zudem gibt es das Sprint- oder Cupsystem bei dem man gegen einen direkten Gegner zweimal zehn Wurf Volle und zehn Wurf Abräumen spielt. Nach zwanzig Wurf bekommt der Sieger einen Punkt und nach weiteren zwanzig Wurf wird wieder ein Punkt vergeben. Wer beide Punkte holt gewinnt die Partie. Steht es eins zu eins, müssen drei Entscheidungswürfe in die Vollen über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Der SKC Sumiswald 96

Die Schweiz hat insgesamt zwei Sportkegel-Classics-Vereine. Einerseits den KSC Fortuna Bern und andererseits den SKC Sumiswald 96. In Sumiswald wird jeweils am Dienstagabend vom Verein aus trainiert.

Das Training beginnt jeweils um 19 Uhr und wird von den Mitgliedern des Vereins gerne besucht. Nach getaner Arbeit setzt man sich gerne auf eine gesellige Runde im Restaurant des Forums Sumiswald zusammen, um über Sport und die Welt zu berichten. Immer im August steht das Internationale Emmental-Turnier auf dem Programm. Hier kommen Vereine aus Italien Frankreich, Österreich und Deutschland ins Forum Sumiswald, um sich untereinander zu messen. Erfreulicherweise konnten sich in den letzten Jahren immer wieder Spieler aus Schweizervereinen in den vordersten Rängen klassieren. So gingen 2013 die ersten drei Plätze in der Kategorie Herren-Mannschaft wie auch Herren-Einzel alle an einheimische Spieler. Der SKC Sumiswald veranstaltet auch regelmässig nationale Anlässe wie sein Osterhasenkegeln oder den Chännli-Cup. Die Mitglieder des Vereins freuen sich, wenn Interessierte am Trainingsabend vorbeischauen, denn es ist ein Sport, den man ab zehn Jahren bis ins hohe Alter betreiben kann. Die Förderung des SKC Sumiswald hat schon vielfach Früchte getragen. So konnten seit 2006 vier Spieler an U23 Weltmeisterschaften geschickt werden und von diesen haben drei den Sprung in die Herren Nationalmannschaft geschafft und sind dort eine feste Stütze des Teams.

Verein und Forum

Sowohl der Sportkegel-Club Sumiswald als auch das Forum schauen auf eine lange und gute Zusammenarbeit zurück. Während der Planung und Bauphase des Forums wurde der Sportkegelverein gegründet und trainierte zu Beginn im Exil in Bern, bis man auf die Bahnen in das Forum einziehen konnte. Für den SKC Sumiswald ist es praktisch, wenn er seine Jahresfeiern direkt im Restaurant im Hause machen kann. So kann er das Kegeln mit anschliessendem Essen direkt kombinieren. Die Bahnen können von Einzelpersonen und Gruppen für Anlässe gemietet werden. Neben den Aktivitäten Bogenschiessen, Klettern und Platzgen ist das Kegeln eine weitere Möglichkeit, grosse Gruppen auf das ganze Sportzentrum zu verteilen.

Zukunft des Classic-Kegels

Die Zukunft des Sportkegelns hängt nicht zuletzt davon ab, ob neue Mitglieder gefunden werden, welche Spass an diesem Sport haben. Sei dies zum Plausch oder auch wettkampfmässig, denn es werden wieder neue grosse Meisterschaften kommen: die Team WM 2015 in Speichersdorf Deutschland oder die U23 WM 2016 in Varazdin Kroatien.

SKC Sumiswald 96

Interview mit Mirja Zimmermann-Oswald, Pfarrerin



Seit dem 1. August 2013 ist Mirja Zimmermann-Oswald (28) neben Theo Castelberg in der Kirchgemeinde Sumiswald im Amt.

Die Pfarrerin wohnt mit ihrer vierköpfigen Familie im historischen Pfarrhaus mitten im Dorf.

Dort empfing sie kürzlich die SCHWARZI SPINNELE zu einem Gespräch.

Frau Zimmermann, wo sind Sie aufgewachsen?

Ich komme aus Rüti im Zürcher Oberland.

Wer gehört zu Ihrer Familie?

Mein Mann Lukas sowie unsere Töchter Jael (5) und Sara (3).

Welchen Bezug haben Sie zum Emmentaler?

Einerseits durch meinen Mann, der als Sohn des ehemaligen Pfarrers von Grünenmatt hier zur Welt kam und andererseits durch unseren letzten Wohnort Richigen. Da durften wir schon ein wenig Emmentaler Luft schnuppen.

Haben Sie Dienstwohnungspflicht?

Ja, zu meiner Stelle gehört der Wohnsitz dazu. Natürlich gibt der grosse Umschwung viel zu tun, wir geniessen es jedoch sehr, so viel Platz zu haben mit den Kindern.

Wie sind Sie im Dorf empfangen worden?

Sehr herzlich. Sowohl von der Kirchgemeinde wie von der Bevölkerung.

Fühlen Sie sich nicht etwas im «Schaufenster»?

Nein, eigentlich nicht. Natürlich ist man als Pfarrerin gewissermassen eine öffentliche Person, aber daran kann man sich gewöhnen. Zudem helfen uns als Familie die Erfahrungen meines Mannes, der im Pfarrhaus aufgewachsen ist.

Welche Vorteile bringen die zwei 100-Prozent-Stellen der Kirche Sumiswald?

Sie bringen das Privileg mit sich, dass wir neben der «pfarramtlichen Grundversorgung» auch Freiräume für Projekte und für Besuche haben.

Wie beurteilen Sie den Predigtbesuch?

Ich war erstaunt, wie viele Leute hier in Sumiswald noch «z'Predigt chömed». Das freut mich natürlich sehr. Am Erntedank-Gottesdienst war die Kirche sogar voll besetzt.

Bietet die Kirche noch andere Treffpunkte?

Ja. Neben weiteren wichtigen Fixpunkten im Kirchenjahr wie Taufen, Trauungen und Abdankungen in der Kirche, finden verschiedene Angebote, z.B. auch im Kirchgemeindehaus, statt. Dort treffen sich von den Kleinsten (Kinderprogramme) bis zu den Ältesten (Seniorentreff) viele Menschen regelmässig. Das Kirchgemeindehaus wird auch für kulturelle Veranstaltungen aller Art genutzt.

Mir gefällt auch, dass unsere Kirche mit ihren wertvollen Glasfenstern als Ort der Stille und zum Innehalten permanent zugänglich ist.

Auch der Kirchhof ist für unsere Jugendlichen zu einem Treffpunkt geworden.

Neben den öffentlichen Treffen finden aber auch solche in einem persönlichen Rahmen statt.

In welchen Outfit predigen Sie?

Meine Predigtkleidung ist ein schwarzer Talar. Damit vermeide ich Diskussionen über Modetrends.

Kennen Sie hiesiges Brauchtum?

Wir marschierten mit den Töchtern am 1.-August-Umzug mit. Auch die Alpabfahrten – samt Bratwurst – haben uns sehr gut gefallen.

Was zeigen Sie einem Fremden als Erstes?

(Lacht) Natürlich Pfarrhaus und Kirche. Die kenne ich am besten.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Neben meinem Vollpensum und der Familie bleibt nicht mehr viel Zeit für ausgiebige Freizeitaktivitäten. Umso mehr geniessen ich das Spielen mit den Kindern im Freien und die Gartenarbeit.

Frau Zimmermann, ich danke Ihnen für das Interview und wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute in Sumiswald.

Bild und Text: uss

Restaurant im Dienstleistungs-Zentrum



Das Selbstbedienungs-Restaurant im Dienstleistungszentrum in Sumiswald ist wohl vielen noch aus den Zeiten in guter Erinnerung, in welchen das Haus noch als Spital genutzt wurde und man mit Patienten einen Abstecher dorthin unternommen hat.

Das Restaurant ist im Wandel der Zeit zwar geblieben, der Gästekreis hat sich, wie Restaurantleiterin Marlies Gugelmann erklärt, markant verändert. «Heute werden dort die Leute des Rekrutierungszentrums gepflegt. Zu den in Sumiswald stationierten zwanzig WK-Soldaten kommen jede Woche während zwei bis drei Tagen 150 Stellungspflichtige junge Leute nach

Sumiswald. Das Restaurant steht aber auch den Bewohnern des Pflegeheims und ihren Besuchern offen.» Die praktischen und absolut rollstuhlgängigen Einrichtungen können zudem auch für private Anlässe gebucht werden.

Dadurch, dass das Militär die Räumlichkeiten an den Wochenenden und während den Ferien nicht benötigt, werden diese durch das DLZ zurückgemietet und können so an Vereine oder Institutionen für Wochenendkurse oder Seminare angeboten werden. Wie Marlies Gugelmann betont, ist man an einem guten Miteinander mit den Gasthöfen im Dorf interessiert und möchte diese nicht zu stark konkurrenzieren. «Wir haben auch Gäste, welche die Infrastruktur, inklusive Übernachtung, bei uns buchen, zum Abendessen jedoch einen örtlichen Gasthof aufsuchen» erklärt Gugelmann.

Es würden jedoch auch Betriebe im Dachrestaurant ihr alljährliches Weihnachtsessen ausrichten. Dank den grosszügigen Räumen können Bankette bis zu 160 Personen, Apéros für bis zu 250 Personen sowie Caterings bis zu 500 Personen organisiert werden. Als besonderes Highlight, neben der ausgezeichneten Küche, kann man bestimmt die grosse Dachterrasse bezeichnen. Dank der Lage im fünften Stock, über den Dächern von Sumiswald, kann das Restaurant mit seiner herrlichen Aussicht zusätzlich punkten.

Spitalstrasse 16, 3454 Sumiswald
Telefon 034 432 55 55
info@dlz-sumiswald.ch
www.dlz-sumiswald.ch

Text und Bilder: eus



Von den Tellspielen hin zum Natur-Schaugarten

Ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie Freunde der Oberstufenschule Wasen bilden zusammen eine Vereinigung unter dem Namen «Real- und Sekundarschulverein Wasen».

Der Verein verfolgt als Hauptaufgabe eine ideelle und materielle Unterstützung der Real- und Sekundarschule Wasen sowie deren Schüler. Weiter sollen durch den Verein Kontakte und Freundschaften über die Schulzeit hinaus erhalten bleiben und ein Wiedersehen gefördert werden.

In Zusammenarbeit mit einem Bindungsglied aus dem Lehrerkollegium der Oberstufenschule Wasen werden unterstützungswürdige Projekte diskutiert und je nach Entscheid auch finanziell unterstützt.

Uns Vorstandsmitgliedern ist es jeweils bei diesen Entscheidungen ein Anliegen, dass die Mitgliederbeiträge und Spenden des Real- und Sekundarschulvereins Wasen sinnvoll eingesetzt werden. Im Vordergrund stehen dabei stets die Schüler. Sie sollen direkt von unseren finanziellen Beiträgen profitieren können. Nachfolgend werden einige unterstützte Projekte/Anlässe vorgestellt.

Abschlussapéro: Bei der jährlichen Schülerverabschiedung hat sich in den vergangenen Jahren eingebürgert, dass der Ehemaligenverein einen Apéro offeriert und serviert. Dabei kommen viele spannende Gespräche zustande und gerne nehmen wir jeweils neue Mitglieder in unseren Verein auf.

Kulturelle Anlässe: In den vergangenen beiden Schuljahren konnten wir den Schülern und Lehrkräften durch unsere finanzielle Unterstützungen ermöglichen, die Tellspiele in Interlaken und einen Auftritt von Karl's kühne Gassenschau zu besuchen. Diese Anlässe waren für die Schüler sehr eindrucksvoll und wären ohne unsere Unterstützung kaum möglich gewesen. Gerne erinnere ich mich an meine Schulzeit zurück und das Erleben von solchen speziellen Anlässen.



Infrastrukturelle Unterstützung: Im Jahr 2012 konnte durch unsere finanzielle Unterstützung die Theaterbeleuchtung in der Aula bedienungs- und beleuchtungstechnisch aufgerüstet werden. Davon können neben den Schülern mit ihren vielen Band- und Theaterauftritten auch andere Aula- und Bühnenbenützer regelmässig profitieren.

Diesen Sommer unterstützten wir den Natur- und Vogelschutzverein Wasen beim Umbau des ehemaligen Schulgartens mit einem finanziellen Beitrag. Wie aus den Fotos ersichtlich wird, bauten die vielen freiwilligen Helfer den Schulgarten komplett um, mit dem Ziel einen Natur-Schaugarten mit vielen



Biodiversitätselementen (u.a. Wildbienen, diversen Insekten und Wildblumen) zu erstellen. Wir empfanden dieses Projekt als sehr sinnvoll. Den Schülern und auch anderen interessierten Personen kann mithilfe des Natur-Schaugartens ein Beispiel einer Biodiversitätsfläche im Siedlungsraum aufgezeigt werden. Zusätzlich kann der Natur-Schaugarten aus unserer Sicht auch sehr gut in den Unterricht eingebaut werden.

Um auch weiterhin unsere ideelle und materielle Unterstützung für die Real- und Sekundarschule Wasen fortsetzen zu können, sind wir auf Mitglieder- und Spendenbeiträge angewiesen.

Mit der Überweisung des Zweijahresbeitrages von Fr. 20.– für 2013 und 2014 auf das Konto des Real- und Sekundarschulvereins Wasen werden Sie automatisch Mitglied (IBAN CH34 0631 3042 0125 5650 7, Bernerland Bank AG, 3454 Sumiswald, Postkonto der Bank 30-38189-7). Wer einen Einzahlungsschein möchte, kann diesen bei der Kassierin, Barbara Hayoz Fankhauser, Tel. 034 402 14 08 oder barbarahayoz@yahoo.de, anfordern.

Niklaus Sommer

Präsident Real- und Sekundarschulverein Wasen

Treff •••••



Bilder: uss, mo



Treffpunkt Adventsfenster Wasen

Der Frauenverein Wasen führt in diesem Jahr eine bereits lieb gewordene Tradition weiter. Auch die Adventszeit 2013 soll wieder Gelegenheit zu gegenseitigen Besuchen und gemütlichen Stunden bei Kerzenschein bieten.

An jedem Tag im Dezember wird wieder bei einer Familie oder einer Organisation abends ein neues Fenster aufleuchten.

Wo nichts anderes vermerkt ist, gilt am entsprechenden Tag die «offene Stube» von 17 bis 21 Uhr. Jedes Fenster wird auch an den folgenden Tagen bis Weihnachten wieder erleuchtet.

So nehmen die farbigen, einladenden Fenster mit jedem Tag zu und unser Dorf wird zu einem lichter-vollen Adventskalender.



Adventsfenster Wasen im Dezember 2013

Sonntag, 1. Dezember

Ruth und Hansruedi Blaser, Sattlerei, Dorfstrasse 41

Montag 2. Dezember

Andrea Victorino und Harri Wäfler, Vorder Bauer

Dienstag, 3. Dezember

Weihnachtsmärit Wasen

Mittwoch, 4. Dezember

Diana und Simon Scherrer, Wydenstrasse 17

Donnerstag, 5. Dezember

Annemarie und Peter Schütz, Moserweg 2

Freitag, 6. Dezember

Schulhaus Fritzenhaus: Feier mit den Schülern
(ab 19.30 Uhr SAMICHLAUS)

Samstag, 7. Dezember

Doris Haudenschild und Walter Muralt,
Lempigenstrasse 13

Sonntag, 8. Dezember

Irene und Niklaus Wüthrich, Fritzenberg

Montag, 9. Dezember

Kirchenstübli, Besuchsdienst, 14 bis 17 Uhr

Dienstag, 10. Dezember

Margrit und Stefan Haldimann, Huttwilstrasse 7G

Mittwoch, 11. Dezember

Kindergarten «am Bach», 9.30 bis 11 Uhr

Donnerstag, 12. Dezember

Evelin und Felix Aebi, Huttwilstrasse 15

Freitag, 13. Dezember

Mutterkind-Haus «Elim», Lempigenstrasse 19

Samstag, 14. Dezember

Ruth und Hans Meister-Blau, Vorder Kurzenei

Sonntag, 15. Dezember

Claudia und Hanspeter Stucki, Gustibisegg

Montag, 16. Dezember

Andrea und Benz Heiniger, Wydenstrasse 1

Dienstag, 17. Dezember

Ursula und Fritz Heiniger mit Karin,
Süllenbachstrasse 9

Mittwoch, 18. Dezember

Kindergarten «Gmünden», 9.30 bis 11 Uhr

Donnerstag, 19. Dezember

Ruth und Urs Kühni, Nidle

Freitag, 20. Dezember

Silvia und Ruedi Strahm, Dislishaus

Samstag, 21. Dezember

Sonja Moser, Restaurant Kuttelbad

Sonntag, 22. Dezember

Monika Donnelly und Andreas Sommer,
Huttwilstrasse 3

Montag, 23. Dezember

Rösli und Peter Jutzi, Bahniweg 4

Dienstag, 24. Dezember

Familie Leuenberger,
Weihnachtsstimmung auf dem Friedhof ab 18 Uhr

Treffpunkt: Biotop Steinweid



Das Biotop Steinweid ist für viele Spaziergänger und Naturliebhaber zu einem beliebten Ausflugsziel geworden. Seit der grundlegenden Erneuerung im Jahr 2009 sind bereits wieder vier Jahre vergangen. Die Vegetation hat sich gut entwickelt, und eine Vielfalt von Pflanzen wie Pfaffenhütchen, Schneeball, Sanddorn, Weidenröschen, Karde und sogar die giftige Tollkirsche sind dort zu entdecken. In den Teichen fassen wieder Seerose und Tausendblatt Fuss. Amphibien und Insekten sind stets anzutreffen, insbesondere verschiedene Libellenarten.

Letztes Jahr war auch wieder der Lockruf der Geburtshelferkröte zu vernehmen.

Wie jeder Garten braucht auch das Biotop regelmäßige Pflege. In den vier Jahren hat manche Pflanze den Kiesweg erobert und den Holzzaun überwuchert. Deshalb organisierten Hans Gfeller und Daniel Roesti anfangs September einen grösseren Pflegeeinsatz. Unterstützung erhielten sie, wie schon bei der Neugestaltung des Biotops vor vier Jahren, von der Firma Pöyry AG aus Zürich. Insgesamt 29 Lehrlinge und Lehrtöchter mit drei Begleitern leisteten während zweier Tage einen wertvollen Einsatz.

Die Gruppen wurden von den freiwilligen Helfern Rosemarie Schweizer, Anne Marie Roesti und Franz Blank begleitet.

Die Wege wurden gründlich gejätet und anschliessend mit frischem Kies bedeckt, der Zaun von Brombeeren und hohem Gras befreit, damit ein Verfaulen des Holzes verhindert werden kann. Aus den Teichen wurde ein Teil der Wasserpflanzen entfernt, um einer Verlandung entgegen zu wirken.

Das Biotop erfuhr auch eine Aufwertung. Der linke Teil des kleinen Erdwalles am Rand des Teiches wurde abgetragen und durch mehrere Schichten aus grösseren Steinen ersetzt. So schaffen wir für die Geburtshelferkröte ein frostsicheres Winterquartier. Daneben steht jetzt ein sogenanntes Bienenhotel.

Franz Blank und Daniel Roesti stellten mit ein paar Lehrlingen das selbst gezimmerte Häuschen auf. Mit Löchern versehene Holzstücke, Schilfröhrchen und Backsteine bieten den verschiedenen Wildbienenarten eine Vielfalt von Brutmöglichkeiten. Bereits sind die ersten Löcher in Besitz genommen.

Zum Abschluss fand für die Lehrlinge und Lehrtöchter eine naturkundliche Führung statt. Förster Ernst Fankhauser (Hans Gfeller war durch eine Hüftoperation verhindert) führte den Jugendlichen die Vielfalt des Waldsaumes beim Biotop vor Augen. Viele Sträucher wie Schwarz- und Weissdorn, Schneeball, Vogelbeere, Liguster und Holunder präsentierten ihre farbigen Früchte. Daniel Roesti hatte ein paar Teichbewohner gefangen und zum Beobachten bereitgestellt; junge und ausgewachsene Grasfrösche, Libellen und deren Larven, Wasserkäfer, Rückenschwimmer, Spitzschlamm- und Tellerschnecken. Die Jugendlichen verfolgten die Ausführungen mit Interesse, hatten sie doch diese Tiere zum Teil noch nie gesehen, geschweige denn in die Hände nehmen können.

Dank gebührt allen, die diese Arbeit am Biotop ermöglicht haben: den Verantwortlichen Hans Gfeller, Daniel Roesti und Franz Blank und ihren Helferinnen, ganz besonders aber den Lehrlingen und Lehrtöchtern der Firma Pöyry AG, die mit viel Elan ihre Arbeiten erledigten. Der Dank geht auch an unsere Gemeindebehörde, die einen Kredit gesprochen hat, um den Erhalt und die Pflege des Biotops zu gewährleisten.

Anne Marie Roesti



Blaugrüne Mosaikjungfer (Männchen)

Gratulationen Dezember 2013 bis Februar 2014

99	15.02.1915	Mühlethaler-Widmer Pauline	Schloss 88, 3454 Sumiswald
96	07.01.1918	Röthlisberger Marie	Bernstrasse 13, 3455 Grünen
95	17.12.1918 09.02.1919	Stalder-Aebi Vreneli Schütz-Kupferschmid Elise	Eystrasse 78, 3454 Sumiswald Mattstall 689, 3454 Sumiswald
90	21.12.1923 27.01.1924	Frauchiger-Loosli Erna Sommer-Beck Lina	Schloss 88, 3454 Sumiswald Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald
85	24.12.1928 22.01.1929 28.01.1929 09.02.1929 09.02.1929	Wüthrich-Schöni Gertrud Niederhauser-Sauser Ida Sommer Markus Grossen Albert Grossenbacher Paul	Marktgasse 8, 3454 Sumiswald Lütoldstrasse 10, 3454 Sumiswald Gmündenstrasse 11, 3457 Wasen i.E. Unter Wyden 1015D, 3457 Wasen i.E. Bifangstrasse 12, 3454 Sumiswald
80	05.12.1933 22.12.1933 02.01.1934 10.01.1934 14.01.1934 20.01.1934 21.01.1934 31.01.1934 03.02.1934 11.02.1934 13.02.1934 20.02.1934	Moser Walter Schenk Paul Sommer Fritz Iseli Hans Peter Castellan Lucien Baumgartner Hans Schelbert-Syfrig Heidi Garo-Liechti Esther Saurer-Garoni Simone Haslebacher-Schäfer Margarete Röthlisberger Peter Blau-Strahm Hedwig	Turm 837, 3454 Sumiswald Bernstrasse 15, 3455 Grünen Harendegg 37, 3455 Grünen Riedli 1379, 3457 Wasen i.E. Lindenloh 61, 3457 Wasen i.E. Führenweg 7, 3457 Wasen i.E. Waltisberg 1697, 3457 Wasen i.E. Kurzeneistrasse 28, 3457 Wasen i.E. Mühlehofweg 8, 3455 Grünen Fabrikstrasse 3A, 3455 Grünen Länggässli 26/45, 3454 Sumiswald Wyler 441A, 3454 Sumiswald



Textilreinigung Christen

Post-Zäntrum 4950 Huttwil, 062 962 25 85

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag, 08.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag geschlossen; Samstag, 08.00 – 12.00 Uhr

Am Dienstag und Donnerstag holen und bringen wir die Textilien in den Ablagen.

«Willst du Flecken oder Spuren vernichten, dann gehe in die Textilreinigung Christen!»

Tätigkeiten:

– Wir reinigen, imprägnieren, bügeln: Damen- und Herrenanzüge, Jacken, Mäntel, Uniformen, Trachten, Hochzeitskleider, Roben, Faschingskleider, Sport- und Skibekleidung, Vorhänge, Bettwaren, Felle, Sofaüberzüge usw.

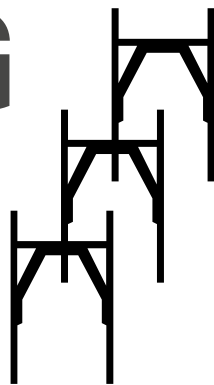
– **Annahmestelle für:**
Lederbekleidung und Teppiche

– **Ablagen in Sumiswald:** Mobiliar Versicherungen, coiffeur sumis, Jost Rosmarie

– **Ablage in Wasen:**
Gehriger Elisabeth, Textilien, Dorfstrasse 22

GERAG

sind Sie gut Gerüstet für Ihr Bauvorhaben?



Gerüstbau AG Rüderswil

Nat. 079 201 84 34
Tel. 034 437 24 24
office@gerag.ch

sumiswalder

ihr partner für gesundheit

seit 1823
für Sie da

Telefon 034 432 30 60
Fax 034 432 30 61

info@sumiswalder.ch
www.sumiswalder.ch



«Für Sie und Ihre Anliegen nehmen wir uns gerne Zeit»

Christian Röthlisberger
Niederlassungsleiter
034 431 51 35
christian.roethlisberger@bekb.ch

Lütoldstrasse 2, 3454 Sumiswald



BEKB | BCBE

Veranstaltungen Dezember 2013 bis Februar 2014

Wann	Was	Wo	Organisator
01.12.13	Adventskonzert Posaunenchor Gondiswil-Waltrigen und Gospelchor	Kirche Sumiswald	Posaunenchor Gondiswil-Waltrigen
03.12.13	Weihnachtsmärit Wasen	Wasen	Detaillisten Sumiswald-Wasen
06.12.13	Samichlaus	Treffpunkt: Turnhalle, Turnhallenstrasse 13, Sumiswald	Familie Träff Sumiswald Wasen
07.12.13	Orgelmusik	Kirche Wasen	Kirchgemeinde Wasen
07.12.13	Chorkonzert zum Advent	Reformierte Kirche Sumiswald	Projektchor Willisau
07.12.13	Bea von Malchus	Landgasthof Bären, Marktgasse 1, Sumiswald	Kulturrei Region Sumiswald
08.12.13	Adventskonzert	Kirche Sumiswald	Orchester Sumiswald
09.12.13	Gemeindeversammlung 2013	Aula, Schulhausweg 3, Wasen	Gemeinderat Sumiswald
10.12.13	Senioren-Adventsfeier	Gasthof zum Kreuz, Marktgasse 9, Sumiswald	Frauenverein Sumiswald
10.12.13	Weihnachtsmärit Sumiswald	Kirch- und Marktgasse Sumiswald	Detaillisten Sumiswald-Wasen
14.12.13	Orgelmusik im Advent	Kirche Wasen	Kirchgemeinde Wasen
22.12.13	Gospelnight mit dem Church Mountain Gospel Choir	Kirche Wasen	Kirchgemeinde Wasen
30.12.13	Silvester-Märit	Kirch- und Marktgasse Sumiswald	Gemeinde Sumiswald
31.12.13	Silvesterapéro	Beim Landgasthof Bären, Marktgasse 1, Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
06.01.14	Abendmusik zum Dreikönigstag	Kirche Sumiswald	Gemischter Chor Sumiswald
10.01.14	Seniorenachmittag	Kirchgemeindehaus, Lütoldstrasse 8, Sumiswald	Frauenverein Sumiswald
11.01.14	28. Spaghettifest	Aula Oberstufenschulhaus, Wasen	DTV und FTV Wasen
17.01.14	Kulinarik & Musik	Landgasthof Bären, Marktgasse 1, Sumiswald	Kulturrei Region Sumiswald
21.01.14	Mittagstisch für Jung und Alt	Gasthof zum Kreuz, Marktgasse 9, Sumiswald	Frauenverein Sumiswald
24.01.14	Jahreskonzert	Turnhalle Wasen	Musikgesellschaft Wasen
25.01.14	Jahreskonzert	Turnhalle Wasen	Musikgesellschaft Wasen
26.01.14	Jahreskonzert	Turnhalle Wasen	Musikgesellschaft Wasen
01.02.14	Fasnacht	Dorfstrasse Wasen	Höger Schnooger
13.02.14	Seniorenachmittag	Aula, Hofackerstrasse 8, Sumiswald	Frauenverein Sumiswald
26.02.14	Mittagstisch für Jung und Alt	Landgasthof Bären, Marktgasse 1, Sumiswald	Frauenverein Sumiswald

WOWGOD-DAYS Emmental

Vom Donnerstag bis Sonntag, 28. bis 30. November finden im Forum Sumiswald die WOWGOD-Days statt. Das Programm wird durch einen Sumo-Contest, Bar, Lounge, Konzerte von internationalen Bands und vielem mehr bereichert. Das Programm startet jeweils um 19.30 Uhr, Türöffnung ist um 19 Uhr. Der Verein WOWGOD Emmental und die teilnehmenden Gemeinden freuen sich auf viele Gäste!

Projektchor Willisau

Licht und Gold – Chorkonzert zum Advent

Gleich drei bedeutende Barockkomponisten finden in unserem Konzert ihren Platz: Bach, Händel und Vivaldi. Ihr Glanz spiegelt sich in festlichen Klängen wider: Freudig-jubilierend, aber auch zart-besinnlich. Samstag, 7. Dezember 2013, 19.30 Uhr
Ref. Kirche Sumiswald BE
Türkollekte, kein Vorverkauf

Wir weisen darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter www.sumiswald.ch eingetragen und freigegeben wurden. Das Redaktionsteam behält sich jedoch vor, aus Platzgründen eine Auswahl zu treffen.